



PONY EXPRESS

DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenreihm 6, 21271 Asendorf

☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://members.aol.com/mggermany>

Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung der IDUNA/NOVA,

Sponsor der Mounted Games in Deutschland

Jahrgang 2 / Nr. 2

25. Juni 1997

Erster deutscher Mounted-Games-Paarwettbewerb am Sonntag, den 13. April in Hartenholm.

Nachdem vor drei Wochen bei einem kleinen Training noch mit dem Beginn der Spiele gewartet werden musste, bis die Sonne den Schnee und das Eis einigermaßen abgetaut hatte, fand dieser Wettbewerb bei Temperaturen um 25 Grad sozusagen mitten im Sommer statt.Halt, hier stimmt doch was nicht! O weh, hier hat der Redakteur irrtümlich aus dem Pony Express 1/96 abgeschrieben, in dem der Saisonauftakt beim Einzelwettbewerb in Jesteburg im April letzten Jahres beschreibt. Fangen wir also noch einmal von vorn an.

Nachdem auf dem offenen Feld bei Hartenholm im Herzen des rauhen Landes zwischen Nord- und Ostsee zu Beginn des Turniers noch fahler Sonnenschein herrschte, verschlechterte sich das Wetter ab Mittag zusehends. Wind, Regen und Kälte beherrschten die Szene, aber 27 Reiterpaare und die Helfer liessen sich durch diese Provokation des Wettergottes nicht beeindrucken. Alle hielten eisern durch.

Rosi und Kalle Hufnagel sowie ihren Mitstreitern gebührt hohes Lob für ihren Pioniergeist, zum ersten Mal in Deutschland einen Paar-Mounted-Games-Wettbewerb durchgeführt zu haben. Alle Mounted-Games-Freunde haben die Hoffnung, dass sich dieser Wettbewerb als eine regelmäßige Saisonöffnung etablieren wird.

In den Qualifikationsrunden der offenen Klasse hatten sich Weltmeisterschaftsteilnehmer 1996 Tasja Meier und Mark Skubatz mit großem Punktevorsprung an die Spitze gesetzt, aber im A-Finale hatten sie dann doch einige Mühe, das stark aufkommende Nordheide-Paar Miriam Marbell und Svenja Szepanski abzuwehren, den letztendlich verdienten Sieg zu erringen sowie den Sorsha-Pokal in Empfang zu nehmen.

In der Kinderklasse gab es einen packenden Zweikampf zwischen den Lindauerinnen Kristin Grauert / Imke Reimer und dem Paar Mareice Schütze / Nicole

Teuchert aus Sutschketal, den die Holsteinerinnen im allerletzten Spiel knapp für sich entschieden.

Die Ergebnisse:

Offene Klasse, A-Finale:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Tasja Meier/Mark Skubatz | Hohenesch/
Vierlanden |
| 2. Miriam Marbell/ Svenja Szepanski | Nordheide |
| 3. Caroline Peters/Bianca Wolf | Hohenesch |
| 4. Franziska Fräbel/Susannah Henkel | Nordheide |
| 5. Aneka Bernstein/Nina Marburg | Vierlanden |
| 6. Tanja Effmert/Christina Linke | Vierlanden |
| 7. Cornelia und Christiane Bläsing | Dahmeland |
| 8. Julia Hassen/Melanie Schlüter | Vierlanden |
| 9. Benita Bauer/Kerstin Striegler | Sutschketal |
| 10. Daniela Müller/Julia Weißmann | Vierlanden |
| 11. Janine Kohlsaat/Britta Rösel | Hartenholm |

Offene Klasse, B-Finale:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Daniela Brauner/Jane Massilge | Dahmeland |
| 2. Anna Engel/Leonie Neuhoff | Lindau/Gettorf |
| 3. Anke Diederichsen/Nicole Wehling | Nordheide/
Hartenholm |

Kinderklasse:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Kristin Grauert/Imke Reimer | Lindau/Gettorf |
| 2. Mareice Schütze/Nicole Teuchert | Sutschketal |
| 3. Philipp Engel/Bruno Klöpfer | Lindau/Gettorf |
| 4. Stefanie Alkemper/Katharina Lietsch | Kastanienhof |
| 5. Isabell Hamann/Gesche Jahnke | Kastanienhof |

Mounted-Games-Ranglistenturnier auf dem Bremer Pferdefest am 1. Mai.

Der junge Mai zeigte sich von seiner besten Seite, als das erste Ranglistenturnier des Jahres um zehn Uhr begann. Großes Publikumsinteresse schaffte eine gute Kulisse.

Erwartungsgemäß waren die sportlichen Leistungen noch nicht überragend, obwohl einige Mannschaften offensichtlich besser als andere über den Winter gekommen waren. Besonders Nordheide I hatte einen

kohlpechrabenschwarzen Tag erwischt und– ganz ungewöhnlich – nur sechsmal in 26 Spielen die Nase vorn. Es zeigte sich bereits in den Qualifikationsrunden ab, dass die Nordheidjerrinnen den souveränen Erfolg an gleicher Stelle vor einem Jahr nicht wiederholen können würden.

Klaus Käshammers Team aus Hohenesch hatte offensichtlich bereits hart trainiert und gelangte trotz zweier Eliminierungen in den Vorrunden souverän ins A-Finale.

Von den sechs stärkeren Mannschaften erreichte Hartenholm das A-Finale nicht, aber wenn die neu hinzugekommenen Ponys von Rosi Hufnagels kompetenten Reiterinnen gut eingeritten sind, wird dieses Team auf jeden Fall zur Spitzengruppe gehören. Die Mannschaft aus Dörenthe, die vor einem Jahr in Bremen ihr Debüt hatte und weit abgeschlagen an neunter und letzter Stelle landete, hat in einem Jahr erheblich dazugelernt und wird in diesem Jahr in der Rangliste sicher ins Mittelfeld vordringen. Auch Kirchwalsede hielt in seinem zweiten Turnier wacker mit und endete nur einen Punkt hinter Dörenthe. Dem Team Lindau, Gettorf II, im letzten Jahr eine reine Jungenmannschaft, wurde zur Trauer seiner ehemaligen Mannschaftskameraden der beste Reiter, Philipp Engel, „weggekauft“. Philipp startet jetzt für die erste Mannschaft. Deshalb reichte es dieses Mal leider nur zum Schlusslicht.

Im A-Finale setzt sich Hohenesch im zweiten Spiel an die Spitze, baute die Führung ständig aus und beendete den Durchgang mit einem souveränen Neun-Punkte-Vorsprung. Die Mädels waren richtig fit. Dahinter wurde es sehr eng, nur Lindau/Gettorf I lag anfangs scheinbar hoffnungslos hinten. Nordheide, bei Halbzeit immerhin noch an zweiter Stelle, hatte einen totalen Kollaps mit viermal einem Punkt hintereinander und landete abgeschlagen an letzter Stelle. Die Vierlande mischten immer vorn mit und wurden verdiente Zweite. Lindau/Gettorf I, bei Halbzeit sieben (!!) Punkte hinter dem Zweiletzten und auch zwei Spiele vor dem Ende noch an letzter Stelle, legte einen furiosen Endspurt hin und überholte noch Dahmeland und Nordheide. Die Dahmeländer, die die höchste Punktzahl in den Vorrunden erreicht hatten, machten im Finale einen etwas müden Eindruck und landeten auf Platz vier.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

1. Hohenesch 42 Pkt.
2. Vierlanden 31 Pkt.
3. Lindau/Gettorf I 27 Pkt.
4. Dahmeland 26 Pkt.
5. Nordheide 24 Pkt.

B-Finale

6. Hartenholm 27 Pkt.
7. Dörenthe 19 Pkt.
8. Kirchwalsede 18 Pkt.
1. Lindau/Gettorf II 15 Pkt.

Was immer in den restlichen vierzehn deutschen Ranglistenturnieren dieser Saison noch passieren mag, eines scheint sich schon jetzt herauszukristallisieren:

die Leistungsspitze rückt näher zusammen. Es wird spannend!

Mounted-Games-Schauturnier in Boklund am Sonnabend, den 10. Mai.

Dieses Einladungsturnier wurde von Wibke Behrens ermöglicht und vom RV Lindau/Gettorf organisiert.

Judith Moormann schreibt dazu:

„Das Schauturnier wurde im Rahmen eines Turniers der European Western Union auf ‘Roger’s Area‘ in Boklund nahe Rendsburg durchgeführt. Siggie Höhne hat es in bekannt angenehmer Weise gerichtet. Folgende vier Mannschaften nahmen teil:

Nordheide II	1. Platz
Lindau, Gettorf I	2. Platz
Preetz	3. Platz
Lindau, Gettorf II	4. Platz

Im Gegensatz zu den ‚Englisch‘-Reitern sind die Westernreiter wie auch die MG-Reiter ein buntes Volk. Und so bestachen unsere Reiter auf diesem Turnier eher durch Ihre Reitkünste als durch ihr farbenfrohes Äußeres. Es fehlte die für Ranglistenturniere typische prickelnde Unruhe, die Zuschauer waren dennoch begeistert.

Wir Lindauer haben die Gelegenheit, einmal ganz junge Reiter (sieben und zehn Jahre alt) unter Turnierbedingungen reiten zu lassen, genutzt und geben das als positive Erfahrung gerne weiter. Wir hoffen, dass dieses (Übungs-) Turnier auch im nächsten Jahr stattfinden kann.“

MG-Turnier des Niedersächsischen Poloclubs in Maspe/Langenhagen am 10. und 11. Mai.

Dieses kleine Einladungsturnier sollte jungen Mounted-Games-Anfängern die Chance geben, ohne die Konkurrenz der erfahrenen Spitzenteams erste Turnierluft zu schnuppern. Der Niedersächsische Poloclub hatte hierzu geladen, organisiert hatte den Wettbewerb Silke Vollmers, Trainerin von Nordheide Waldhof und Mitglied des NPC.

Nur auf dem Rasen des Poloclubs in Maspe haben Mounted-Games-Reiter in Deutschland die Möglichkeit, unter solch perfekten Bedingungen ihren Sport auszuüben. Der Boden ist eben und samten wie ein Billardtuch, denn er wird vom Vorsitzenden Wolfgang Kailing wie ein Teppich gepflegt.

Die Kinder aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und vom Waldhof in der Nordheide hatten denn auch an diesen zwei Tagen ganz großen Spaß. Noch nie haben wir so kleine Kinder Mounted Games reiten sehen wie bei Nordheide Waldhof II. Das Durchschnittsalter dieses Teams betrug fünf (!!) Jahre. Kein Wunder, dass Väter und Mütter hier und da ihre Sprösslinge auf ihren Ponys noch führen mussten.

In Maspe fanden zwei Turniere gleichzeitig statt, denn auf dem großen Feld wurden die Norddeutschen Polomeisterschaften ausgetragen. Man konnte also zwischen den Polo- und Mounted-Games-Feldern sit-

zen und sich je nach Lage der Dinge und Gusto sich der einen oder anderen Sportart zuwenden. Manchmal hielten sogar die Polospieler inne, um sich an der Akrobatik der Kleinsten auf ihren Miniponys zu ergötzen.

Das Turnier gewann Kristin Hechts „Sachsen-Anhalt-Team Jerichower Land“, das am Ende Klaus Käshammers Nachwuchstruppe aus Hohenesch knapp schlug. Diese Mannschaft hatte im letzten Jahr als Hohenesch II schon ein bisschen Turnierfahrung gesammelt. Die Kinder aus Dahmeland in der Märkischen Heide wurden Dritte, gefolgt von den beiden Nordheide-Waldhof-Teams.

Dem Hörensagen nach sollen Präsident Wolfgang Kailing die Darbietungen so sehr gefallen haben, dass er im nächsten Jahr vielleicht sogar ein Ranglistenturnier ausgeschrieben wird!

Mounted-Games-Ranglistenturnier des RuFV Dahmeland am 17. u. 18. Mai in Schwerin/ Dahmeland.

Es ist fast schon traditionell, dieses Pfingstturnier im schönen „Schenkenländchen“ am Teupitzer See. Es sollte sich eigentlich inzwischen schon herumgesprochen haben, wieviel Spaß es auf Hof Schwalbenkoppel bei der gastfreundlichen Familie Bulisch gibt, so dass man den Mannschaften, die offensichtlich die weite Anreise aus westlicheren Regionen scheuen, nur immer wieder sagen kann: „Ihr habt nicht nur Ranglistenpunkte versäumt.“

Sei's drum! Acht Mannschaften hatten sich zu diesem Turnier eingefunden, dass bei strahlendem, sehr warmem Sommerwetter ausgetragen wurde. Für die Gastgeber war dieses Heimturnier von Anfang an ein Meilenstein. Zur Erinnerung: 1995 zum ersten Mal Qualifikation für ein A-Finale, wenn auch abgeschlagen hinter den „Titanen“ Nordheide und Preetz. 1996: Im A-Finale bis auf 1 ½ Punkte an den Sieger Nordheide heran, nur durch eine Eliminierung um den ersten Sieg gebracht. Noch weitere fünfmal in der Saison Zweiter hinter Nordheide! Würde in diesem Jahr der große Wurf, der erste Ranglistenturniersieg, gelingen? Nach den drei Qualifikationsrunden sah es wieder so aus, als würde auch diesmal Nordheide mit den goldenen Schleifen davonziehen, hatte Isabel v. Heydebrecks Team doch 87 Punkte auf dem Konto, Dahmeland I als zweitbeste Mannschaft jedoch nur 67. Doch, wie stets im Finale: neues Spiel, neues Glück. Es entwickelte sich über zwei Runden ein Kopf-an-Kopf-Kampf zwischen Nordheide I, durch Ponyverletzung auf vier Reiter dezimiert, und Dahmeland I, die von Anfang an die Führung übernahmen, mit den Nordheidjerrinnen immer hartnäckig auf den Fersen. Nach 12 von 15 Spielen hatte Dahmeland einen Ein-Punkt-Vorsprung. In den anschließenden Spielen „Hula Hoop“ und „Socks and Buckets“ knappe Siege gegen Nordheide wegen besseren Aufspringens, und dann der Triumph im letzten Spiel, dem Jousting, als Nordheide patzte. Es war geschafft! Unter großem Jubel der vielen Zuschauer hatte Dahmeland seinen ersten Turniersieg, und den vor heimischem Publikum, errungen.

Lindau, Gettorf schaffte wie gewohnt das A-Finale, die ersatzgeschwächten Teams aus Hohenesch und Hartenholm bestritten das B-Finale mit Dresden und Dahmeland II. Größer als der Sieg von Dahmeland I überraschte jedoch der unverhoffte Einzug von Sutschketal in das A-Finale. Petra Lesinski hat ihre flinken und geschickten Reiterinnen auf ihren rittigen Ponys zu einer sehr ernst zu nehmenden Mannschaft geformt, die im Laufe der Saison sicher noch einige gute Plazierungen und häufiger das A-Finale erreichen wird.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland I	51 Pkt.
2. Nordheide I	45 Pkt.
3. Lindau/Gettorf I	33 Pkt.
4. Sutschketal	21 Pkt.

B-Finale

5. Hohenesch I	34 Pkt.
6. Dresden	25 Pkt.
7. Dahmeland II	22,5 Pkt.
8. Hartenholm	18,5 Pkt.

Mounted-Games-Ranglistenturnier auf dem Kastanienhof in Klein-Rönnau am Sonnabend, den 24. Mai.

Dies war das erste Mounted-Games-Ranglistenturnier der Saison in Schleswig-Holstein (weitere fünf im nördlichsten Bundesland werden folgen) und das erste Mounted-Games-Turnier überhaupt des Kastanienhofes. Kompliment an Anni Paarmann und ihre Helfer, die diesen Wettbewerb hervorragend organisiert hatten.

Der Himmel war so tiefblau wie im Dahmeland, nur es war merklich kühler, was Pony und Reiter gut gefiel. Zehn Mannschaften waren angetreten im Kampf um den Wanderpokal des Kastanienhofes. Für die beiden Teams des Kastanienhofes sowie Dreilinden war es gleichzeitig der Saisonstart.

Hohenesch, wieder mit Nationalmannschaftsmitglied Tasja Meier und gut aufgelegt, machte in Lauf 1 der ersten Qualifikationsrunde fast einen „Durchmarsch“ und gab nur zwei Punkte von 40 möglichen ab. Nordheide I, nur mit vier Reitern angetreten, aber aufgrund der Leistungen in Schwerin in Lauf 1 gesetzt, war völlig von der Rolle und lag nach der ersten Runde auf dem sechsten, einem B-Finale-Patz. Hohenesch und Dahmeland waren mit Abstand die stärksten Mannschaften in den Qualifikationsrunden. Dank einer besseren zweiten Runde qualifizierte sich Nordheide hinter Lindau/Gettorf I als Vierter für das A-Finale. Hartenholm, wieder mit Britta Rösel und Verena Loeffen dabei, drang zum ersten Mal in diesem Jahr in das A-Finale vor, wenn auch nur nach einem Stechen gegen Vierlande, die ohne Mark Skubatz und Tanja Effmert antraten.

Alle erwarteten im A-Finale einen Zweikampf zwischen Hohenesch und Dahmeland, doch daraus wurde nichts, denn Dahmeland misslang außer beim „Pony Express“ einfach alles. Der letzte Platz war die Folge. Statt dessen legten die Nordheidjerrinnen ihre unbe-

greifliche Nervosität ab, setzten sich sofort an die Spitze und gaben, obwohl gegen Ende noch einmal kurz bedrängt von Hohenesch, die Führung nicht mehr ab. Hartenholm scheint auf dem Weg nach oben. In Dahmeland noch letzte, erreichten Rosi Hufnagels Schützlinge Platz drei, ein Zeichen, dass wieder mit ihnen zu rechnen ist.

Das B-Finale gewann Vierlanden erwartungsgemäß klar, aber zur großen Überraschung auch aller Kleinrönnauer entschied die zweite Mannschaft das Lokalderby gegen die erste eindeutig für sich. Das gibt sicher noch eine Menge Gesprächsstoff auf dem Kastanienhof!

Die Ergebnisse:

A-Finale:

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Nordheide I | 33 Pkt. |
| 2. Hohenesch I | 30 Pkt. |
| 3. Hartenholm | 22 Pkt. |
| 4. Lindau/Gettorf I | 18 Pkt. |
| 5. Dahmeland I | 16 Pkt. |

B-Finale:

- | | |
|----------------------|---------|
| 6. Vierlanden | 38 Pkt. |
| 7. Lindau/Gettorf II | 26 Pkt. |
| 8. Kastanienhof II | 25 Pkt. |
| 9. Kastanienhof I | 19 Pkt. |
| 10. Dreilinden | 10 Pkt. |

Royal Bath & West Show, England, vom 28. bis 31. Mai.

Peter Porstendorfer, der diese Reise organisiert hatte, berichtet wie folgt:

Von Sieben, die auszogen, das Lernen zu lernen.

Julia, Mareice, Nicole, Philipp, Sandra und Sarah - sie waren die Ersten. Und sie haben sich - im Rückblick - die Ehre verdient, als erstes deutsches Team der Einladung Mrs. Yeoman's, der Großen Alten Dame des Pony Clubs, zu "ihrem" Turnier nachzukommen.

Die Royal Bath & West Show ist - nahe Bath bzw. Bristol - die renommierteste Landwirtschaftsschau im Westen Englands, zu der es Jahr für Jahr Tausende von Ausstellern und Besuchern zieht. In diesem attraktiven Rahmen veranstaltet der Pony Club - die "Mutter-Organisation" der Reiterspiele in England für junge Reiter unter sechzehn Jahren - jährlich ein großes Mounted Games-Turnier, zu dem Mrs. Yeoman die einzelnen Teilnehmer persönlich einlädt. Die Konkurrenz jedenfalls, zu dieser Veranstaltung ausgewählt zu werden, ist unter allen englischen Teams hart ...

Der Unterzeichnete hat nun Mrs. Yeoman 1994 beim ersten Europa-Turnier der Mounted Games in Hamburg kennengelernt. Und bereits damals den Plan gefasst, einmal mit jungen deutschen Reitern einen Gegenbesuch abzustatten. Der Grundgedanke war, nun - nachdem die älteren Reiter Jahr für Jahr zu dem World Championships der Mounted Games Association reisen - auch unseren jüngeren "U 16"-Reitern einen Ansporn und die Chance zu geben, internationale Luft zu schnuppern und die Spiele sozusagen aus erster Hand kennenzulernen.

Sportlicher Erfolg - das konnte nicht die Devise des Abenteurers sein: Gegen die übermächtige Konkurrenz der 17 (siebzehn!) englischen Teams ins 12er-Finale zu kommen, war nicht angesagt. Immerhin: Den jungen deutschen Reitern blieb - nach hartem Plazierungsstechen zum Schluß - die Genugtuung, nicht Letzte geworden zu sein. Und sie wurden rundum für ihr regel- und ordnungsgemäßes Reiten - dafür kann Trainer Klaus nicht genug Anerkennung gezollt werden - anerkannt und geehrt: Jeder Reiter wußte, wann er wo was zu tun hatte, er ritt regelgerecht seine Aufgabe in seiner Bahn, behinderte nicht - und deshalb gab's für das deutsche Team auch in den vier Sessions mit ihren 40 Spielen keine Disqualifikation (hört es, MGA-Teams!). Die Royal Bath & West Show - die war zum Lernen da: In erster Linie hatte der Unterzeichnete zu lernen: Der Pony Club arrangiert seine Turniere eben ANDERS als die Mounted Games Association: Er hat z.T. andere, z.T. sogar lebhaftere Spiele. Und er gibt ihnen - mit der Messe - ein attraktives Umfeld, rückt sie aber bewußt nicht ins große Publikumsinteresse, um eben den Kindern die Konzentration auf ihr Spiel zu bewahren.

Auch den Kontakt zu den anderen Teams zu finden, fiel schwerer: Da ist wohl die alters- und sprachbedingte Hemmschwelle größer (und da wartet ggf. auf den nächsten Organisator die Herausforderung, mit vorbereiteten Initiativen - seien es Spiele oder Nonsense - mehr und bessere Anstöße für das Get-Together zu "organisieren"). Immerhin: Mit den Iren wurden - small wonder - unsere jungen Reiter gut Freund; die Waliser berichteten von ihrer Landwirtschaftsschau, zu deren Pony Club-Spielen sie gerne auch internationale Teams einladen würden. Und auch die englischen Teams fanden in den letzten ein, zwei Tagen mehr und mehr den Weg ins deutsche Caravan-Camp.

Unsere jungen Reiter aber haben die Reiterspiele "im Original" kennengelernt. Sie wissen jetzt um den Ehrgeiz und das Können ihrer englischen Mit-(St)reiter, die auf ihren schnellen Ponys fast so mörderisch Tempo reiten wie die älteren MGA-Cracks. Sie haben aber auch erfahren, daß sie - mit sauberem, fehlerfreiem Reiten - gerade bei Spielen wie Sword Lancers, wo Tempo zum Risiko wird, durchaus Finalchancen haben. Sie haben sich sicher den einen oder anderen Trick abguckt, sie finden nun vielleicht - da der Maßstab und das Ziel bekannt sind - den "Kick", die Spiele "noch besser" zu spielen. Und werden dies alles wohl - peu a peu - auch an die Reiter ihrer Vereine weitergeben.

Was ihnen bleibt, wird die Erinnerung sein, mit dabei gewesen zu sein bei etwas, das bis dahin so noch kein anderer junger deutscher Reiter erlebt hat.

Julia, Mareice, Nicole, Philipp, Sandra, Sarah - nicht zu vergessen "Edel-Reservistin" Daniela: Unsere "Magnificent Seven" waren die Ersten. Sie haben in und außerhalb der Arena eine ganz feine Visitenkarte abgegeben und sich damit "Verdienst um die Idee der Mounted Games erworben": Sie haben Mrs. Yeoman's neue Einladung verdient - für die, die da - vielleicht - nach ihnen kommen.

Einen wichtigen "Titel" hat das deutsche Team aber doch geholt und dafür sei allen Eltern, die dazu beigetragen haben, großer Dank: Unsere jungen Reiter gelten jetzt in England als das - O-Ton Mrs Yeoman - "ordentlichste, höflichsten auftretende Team". Und speziell als das "sauberste" Team, das es allein verstand, den herrlichen Swimmingpool nach Gebrauch sauber zu hinterlassen."

Mounted-Games-Ranglistenturnier der TS Schenefeld am Sonntag, den 15. Juni in Hohenesch.

Schleswig-Holstein, meerumschlungen, ist ein Swindiges Land, umso mehr, je näher man der Nordsee kommt. So war es auch an diesem Sonntag auf der Koppel bei Käshammer in Hohenesch. Ein kräftiger Schauer nach der ersten Qualifikationsrunde tat ein übriges, die Luft zu entstauben, damit Ponys und Reiter bei ihren Bemühungen um wertvolle Ranglistenpunkte kräftig durchatmen konnten.

Die Vierlande sammelten die meisten Punkte in den Vorrunden. Die anderen Mannschaften, die sich für das A-Finale qualifizierten, waren Nordheide I, Hartenholm, Hohenesch I und Dahmeland I. Lindau, Gettorf, sonst immer vorn mit dabei, war nicht in Bestbesetzung und musste mit dem B-Finale vorliebnehmen.

Hartenholm bestätigte nach der ersten A-Final-Teilnahme dieses Jahres in Klein-Rönnau, dass sie zu den Spitzenmannschaften gehören, wenn sie ihre Kräfte bündeln.

Wie schon auf dem Kastanienhof wurde im A-Finale frühzeitig klar, dass Nordheide I und Gastgeber Hohenesch den Tagessieg unter sich ausmachen würden. Hohenesch übernahm nach vier Spielen die Führung und gab sie dann bis zum Schluss nicht mehr ab, und errang damit den ersten Turniersieg auf eigenem Gelände.

Im B-Finale setzte sich Lindau, Gettorf I erwartungsgemäß klar gegen die anderen Mannschaften durch. Auffallend war das gute Abschneiden von Hohenesch II, die sich den zweiten Platz sicherten. Klaus Käshammer hat hier eine gute junge Truppe aufgebaut.

Zum ersten Mal in diesem Jahr war Preetz dabei, mit einer Mannschaft, die Sigg Höhne neu aufbaut, mit neuen Ponys und um „Altinternationale“ Sina Karkowski herum. Es langte diesmal nur zum Sieg im C-Finale, aber es ist Trainer Sigg Höhne und seiner neuen Mannschaft zuzutrauen, dass sie noch irgendwann in diesem Jahr in ein oder mehrere A-Finales vordringen werden.

Hier die Ergebnisse:

A-Finale

1. Hohenesch I	38 Pkt.
2. Nordheide I	32 Pkt.
3. Dahmeland I	29 Pkt.
4. Hartenholm	26 Pkt.
5. Vierlande	24 Pkt.

B-Finale

1. Lindau, Gettorf I	31 Pkt.
2. Hohenesch II	25 Pkt.
3. Kastanienhof I	24 Pkt.
4. Lindau, Gettorf II	21 Pkt.
5. Dörenthe	17 Pkt.

C-Finale

1. Preetz	24 Pkt.
2. Nordheide II	20 Pkt.
3. Dreilinden	17 Pkt.
4. Kastanienhof II	15 Pkt.

Mounted-Games-Ranglistenturnier des Reit- und Fahrverein Nordheide am Sonntag, den 22. Juni in Jesteburg.

Am Ursprungsort der deutschen Mounted Games versammelten sich fünfzehn Mannschaften zu dem bisher größten Turnier des Jahres auf dem Turf der Weltmeisterschaften 1995. Bisher war es hier noch nie einer deutschen Mannschaft, die nicht Nordheide I hieß, gelungen, einen Pokal zu gewinnen. Und das, so hatten sich die Nordheidjerrinnen geschworen, sollte auch so bleiben.

Von den „glorreichen Sechs“, den stärksten deutschen Mannschaften, hatte es diesmal Dahmeland I, die ohne die verletzten Maret Reimann und Nationalteam-Mitglied Conny Blasing antreten mussten, erwischt. Sie mussten sich mit dem B-Finale begnügen, zum ersten Mal übrigens seit September 1994 auf der Gläserkoppel in Preetz!

Es war ein hochklassiges A-Finale, diesmal auch mit einer ganz starken Lindau, Gettorfer Mannschaft, die erstmalig in dieser Saison in Bestbesetzung antreten war. Dennoch, der Zweikampf Hohenesch/Nordheide entspann sich zum dritten Mal hintereinander. Zwei Spiele vor dem Ende hatten die Nordheidjerrinnen einen Vierpunktevorsprung vor den Mädchen aus Mittelholstein.

Doch, wie heißt es so schön: „wenn du denkst du hast'n, fliegt er aus dem Kasten!“. Im vorletzten Spiel, „Socken in den Eimer“, Nordheide-Socke neben den Eimer. Nordheide 2 Punkte, Hohenesch 5. Aber immer noch ein Punkt Vorsprung vor dem letzten Spiel, dem Lanzenturnier, in dem die Hohenescher normalerweise Lanzen zerbrechen, und das die Nordheidjer meistens in etwa 25 Sekunden beenden (mit Ausnahme von Schwerin, siehe oben). Denkste! Startreiterin Tanja Detloffs Pablo wird durch irgendetwas irritiert, bleibt nicht auf der Linie, bringt Tanja durcheinander, die klappt zwei Ziele statt einem um und verweilt in einer längeren Wiederaufbauphase. Fazit: zwei Punkte, Sieg weg, Pott über'n Deister, äh, über die Elbe. Arme

Tanja, dabei hatte sie einen sehr guten Tag. So ist das Leben! Klaus Käshammer strahlt wie Meister Proper, Iduna-Nova-Pokal wird mit Sekt gefüllt. So spannend sind die Mounted Games!

Im B-Finale siegte erwartungsgemäß souverän Dahmeland I. Preetz, offensichtlich auf dem aufsteigendem Ast, sicherte sich im allerletzten Spiel mit einem halben Punkt Vorsprung vor Nordheide II, die ebenfalls erheblich stärker geworden sind, den zweiten Platz. Dresden war nur wenig dahinter, aber den Bielefeldern, die in den Vorläufen recht gut begonnen hatten, merkte man doch in diesem ersten Wettkampf der Saison im Finale die noch fehlende Kondition an.

Jerichower Land gewann das C-Finale im Stechen gegen Lindau, Gettorf II, eine gewaltige Steigerung, wenn man bedenkt, dass in den Vorrunden wirklich nichts lief und in den 16 Spielen nur 21 Punkte erreicht wurden, während man im C-Finale in sechs Spielen 23 Punkte sammelte. Kastanienhof I schwächer als in Hohenesch, Tostedt in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Wir hoffen, dass wir die Tostedter öfter sehen werden. Nordheide Waldhof, mit einem Durchschnittsalter von neun Jahren das bei weitem jüngste Team, hatte natürlich bei seinem ersten Auftritt in einem Ranglistenturnier keine Chancen. Aber, Silke Vollmers und Petra Schraders Schützlinge haben die Zukunft für sich. Der Redakteur ist überzeugt, dass wir den Nordheide-Nachwuchs aus Ollsen spätestens in zwei Jahren regelmäßig in B-Finales sehen werden.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Hohenesch	37 Pkt.
2. Nordheide I	35 Pkt.
3. Lindau, Gettorf I	33 Pkt.
4. Vierlanden	23 Pkt.
5. Hartenholm	22 Pkt.

B-Finale

1. Dahmeland I	34,5 Pkt.
2. Preetz	24,5 Pkt.
3. Nordheide II	24 Pkt.
4. Dresden	21 Pkt.
5. Bielefeld	14 Pkt.

C-Finale

1. Jerichower Land	23 Pkt.
2. Lindau, Gettorf II	23 Pkt.
3. Kastanienhof I	19 Pkt.
4. Tostedt	13 Pkt.
5. Nordheide Waldhof	8 Pkt.

Die Rangliste

(nach 5 von 15 Turnieren)

1. Hohenesch I	76,5 Pkt.
2. Nordheide I	73,5 Pkt.
3. Dahmeland I	63,0 Pkt.
3. Lindau, Gettorf I	63,0 Pkt.
5. Vierlanden	56,9 Pkt.
6. Hartenholm	52,5 Pkt.
7. Lindau, Gettorf II	24,4 Pkt.
8. Kastanienhof I	22,0 Pkt.

Die Saison ist noch lang, aber die Rangliste zeigt schon einige deutliche Merkmale. Es gibt eine Spitzengruppe von sechs Mannschaften, und es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass noch weitere Mannschaften zu diesem Sextett hinzustoßen werden. Vorn beginnen sich Hohenesch I und Nordheide I abzusetzen, so dass ein Zweikampf zwischen diesen beiden Teams vorauszusehen ist. Sie sind als gleich stark zu bewerten, und für den Ranglistenendsieg werden die Fitness von Ponys und Reiter, die Organisation, die besseren Nerven und das nötige Quentchen Glück entscheidend sein. Wir werden noch spannende Turniere sehen. Klaus Käshammer gebührt das Verdienst, seine Mannschaft so nach vorn gebracht zu haben, dass sich ein Alleingang von Nordheide wie im letzten Jahr nicht wiederholt.

Mounted-Games-Weltmeisterschaften in Lamotte-Beuvron, Frankreich, vom 4. bis 6. Juli.

Am 30. Juni beginnt die Reise nach Frankreich. Nationaltrainer Klaus Käshammer hat die folgende Mannschaft nominiert:

Cornelia Bläsing (14)	Dahmeland	Babsi
Susannah Henkel (17)	Nordheide	Skipper
Tasja Meier (14)	Hohenesch	Moritz
Mark Skubatz (19)	Vierlanden	Filou
Svenja Szepanski (16)	Nordheide	Rico
Ersatzreiterin:	Hartenholm	Stella
Nadine Kowalewski (18)		

Klaus erklärte Ziel ist es, zum ersten Mal seit der ersten deutschen Teilnahme an Weltmeisterschaften in 1990 das A-Finale zu erreichen. Der Redakteur ist überzeugt, dass das mit diesen engagierten und ehrgeizigen jungen Reitern möglich ist. Bitte drücken Sie alle die Daumen für ein gutes Gelingen.

Nach den Weltmeisterschaften machen wir eine kleine Sommerpause, und am 3. August geht es dann wieder los, und zwar mit dem ersten Ranglistenturnier in Sachsen-Anhalt beim RV Lostau in der Nähe von Magdeburg. Die Familien Hecht und Fehse sind schon mitten in den Vorbereitungen und hoffen auf zahlreiche Nennungen, damit dieses Debüt zu einer echten Werbung für die Mounted Games wird und von Erfolg gekrönt ist. Also: auf nach Lostau nach der langweiligen Sommerpause!

Erratum. Nachstehend die berichtigte Internet-Adresse von Christine und Dirk Metz:
http://home.t-online.de/home/cd_metz/mounted.htm

MOUNTED-GAMES-VERANSTALTUNGEN 1997

(Stand: 24.06.1997)

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Bemerkungen</u>
04.-06.07.	MG-Weltmeisterschaften in Lamotte-Beuvron, Frankreich	Siehe separate Info
03.08.	MG-Turnier des RV Lostau, Sachsen-Anhalt	Infos von Kristin Hecht (☎ 039222-2518)
09.-10.08.	MG-Turnier des TuS Hartenholm in Hartenholm	Infos von Rosi Hufnagel (☎ 04195-1446)
17.08.	MG-Turnier innerhalb des Landesreitensport-Turniers in Bad Segeberg	Infos von Siggie Höhne (☎ 04381-7282)
23.-24.08.	Nationales Mounted-Games-Festival des RuFV Vierlande in Hamburg-Curslack	Infos von Kerstin Bernstein (☎ 040-7353343)
30.-31.08.	MG-Turnier der Senner Reitgemeinschaft in Bielefeld	Infos von Sabine Mafigu (☎ 0521-402863)
31.08.	MG-Turnier des RV Lindau/Gettorf in Gettorf	Infos von Judith Moormann (☎ 04346-9986)
06.-07.09.	22. Jesteburger Gymkhana	Infos von Manfred Leers (☎ 04175-796)
06.-07.09.	MG-Turnier des RV Einrich-Katzenelnbogen in Katzenelnbogen	
07.09.	MG-Turnier des RV Hohenlockstedt	
13.-14.09.	MG-Turnier des Dresdner Kinder- und Jugend- RV in Dresden	
20.09.	MG-Turnier der Reiterfreunde Siebeneichen in Stemmerfeld	
21.09.	MG-Turnier des RV Preetz in Gläserkoppel	
28.09.	MG-Turnier des RV Kirchwalsede in Kirchwalsede	
03.-04.10.	MG-Einzelmeisterschaften beim RuFV Nordheide in Jesteburg	
08.11.	Ausserordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Mounted Games Deutschland und Treffen der Arbeitsgemeinschaft in Neuendorf (Dahmeland)	
12.-14.12.	MG-Turnier der vier Ranglistenbesten 1997 beim Frankfurt Equestrian International in Frankfurt am Main	Wahrscheinlich!

Ranglistenturniere sind fettgedruckt.